

D u n a .

Taschenbuch für 1838.

Achtzehnter Jahrgang.

Edlen Frauen und Mädchen gewidmet.

Mit sieben Stahlstichen, und Beiträgen von Julie v. Großmann, Dr. Dräxler-Mansfred, E. G. Neumann, Ph. von Körber, C. W. Koch, J. G. Seidl, Joh. N. Vogl, Hermann Waldow u.

Gebunden in Pariserband, mit Goldschnitt und
Etwas 1 Thaler.

Bei W. Küchler in Frankfurt ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben;

Mittheilungen

aus dem Leben eines Advokaten.

Herausgegeben

von

Dr. Ed. Beurmann.

8. geb. 2 Bände. Preis fl. 3. 36 kr. oder 2 Thlr.

Das Tagebuch eines deutschen Rechtsgelehrten wird hier von einem rühmlichst bekannten Schriftsteller dem Publikum vorgelegt. Schon die beiden ersten Bände denen binnen Kurzem andere folgen werden, bieten einen reichen Schatz psychologischer Erfahrungen und setzen den Standpunkt des verstorbenen Verfassers der Mittheilungen hinlänglich auseinander. Die Beziehungen der Jurisprudenz zum Staate und zu der Menschheit werden hier überall von der Humanität und dem Fortschritte aus betrachtet und die Resultate die sich an diese Betrachtungen knüpfen, werden auch nichtjuristische Leser interessieren, um so mehr da sie von einer gewandten Hand die letzte Feile erhielten. Wenn sich der Herausgeber in seinem Vorworte auch ausdrücklich gegen jeden etwaigen Einwurf eigenmächtiger Zusätze und Veränderungen der ihm von den Hinterbliebenen jenes Advokaten überwiesenen Mittheilungen verwahrt, so wird man doch bald erkennen, daß dieselben in jener anziehenden und lebendigen Weise gehalten sind, die die moderne Literatur vorzüglich auszeichnet.

Bei W. H. Engelmann in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

B ö h m e n

vor vierhundert Jahren.

Ein Roman

von

Julius Seydlitz.

3 Theile. Brosch. 3 Thlr. 12 Gr.

Der Verfasser hat sich in der literarischen Welt durch sein früheres Werk: „Die Poesie und Poeten Oesterreichs“ bereits einen guten Namen erworben, so daß diese neueste Erscheinung, die sich ganz auf historischem Grunde bewegt, gewiß ein eben so großes Inter-

esse erregen wird. Die Zeiten der religiösen Kämpfe nach Huss sind der Inhalt dieses Buches.

Im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutsches Taschenbuch auf das Jahr 1838.

Herausgegeben von Karl Büchner.

Mit 6 Kupfer- und Stahlstichen. 16. geb. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Inhalt: Friedrich Schleiermacher. Ein Lebensbild von F. G. Kühne. (Mit Schleiermachers Bildniß.) — Eine Aehrenlese vom Deutschen grünen Hügelande. Von W. Alexis. (Mit einer Ansicht vom Heidelberger Schlosse). — Ueber den Zustand der Musik in Deutschland. Von Ludwig Kellstab. (Mit dem Bildnisse der Schröder-Devrient). — Der Retter. Eine Novelle von Theodor Mügge. — Gemüth und Selbstsucht. Novelle von F. v. W. Mitgetheilt v. Leopold Schefer. — Gedichte von E. W. Kalisch, E. Liber, Ed. Reichenau, E. Ferrand, E. Seibel. — Die übrigen drei Stahlstiche sind: 1. „die trauernden Juden,“ nach einem Gemälde von Wendemann. 2. „Die Heimkehr,“ nach einem Gemälde von Merenz. 3. „Die Söhne Eduard's IV.,“ nach einem Gemälde von Hildebrandt.

Der erste Jahrgang dieses Taschenbuchs, für 1837, kostet 2 Thlr. und hat folgenden Inhalt: Fürst Pückler. Ein Lebensbild von Theodor Mundt. (Mit des Fürsten Bildniß). — Ueber die Entwicklung der neuern deutschen Kunst. Von D. F. Gruppe. (Mit 2 Kupfern). — Physiognomie der deutschen Literatur in den Jahren 1835 u. 1836. Von Hermann Marggraf. — Herr von Sacken. Novelle von W. Alexis. — Der Träumer. Novelle von A. Kopisch. — Gedichte von A. v. Chamisso, Jos. v. Eichendorff, E. Ferrand, Franz Frhrn. Gaudy, E. Seibel, E. Kellstab, H. Stieglitz.

Die verbundenen Kunstvereine von Magdeburg, Halberstadt, Halle und Braunschweig haben vor Kurzem in Betreff ihrer am 1. April 1838 beginnenden Ausstellungen eine Aufforderung an die Künstler erlassen, aus welcher folgende Punkte von allgemeinerem Interesse sein dürften:

- 1) Alle an die Kunstvereine zu richtende Schreiben sind unter Kreuzband mit der Bezeichnung: Angelegenheit des Kunstvereins zu abzufertigen.
- 2) Die Kunstwerke, welche den ganzen Cyclus der Ausstellungen durchlaufen sollen, müssen bis zum 20. März, spätestens aber bis zum 13. April 1838 bei dem Kunstvereinsvorstand in Magdeburg unter Adresse des Lehrers der Kunstschule, Herrn Peters abgeliefert werden, spätere Sendungen aber bis zum 6. Mai in Halberstadt unter Adresse des Herrn Dr. Lucanus; bis zum 1. Juni in Halle unter Adresse des Dr. med. Herrn Weber; und bis zum 16. Juli in Braunschweig unter Adresse des Speditionshauses G. B. Dommerich.